

## GIBT ES EINE PROLETARISCHE KUNST?

WEITERE ANTWORTEN AUF DIE ENQUÊTE, DIE  
»MONDE« UND »DIE NEUE BÜCHERSCHAU«  
GEMEINSAM VERANSTALTEN\*)

Es waren folgende Fragen gestellt:

1. Glauben Sie, daß die künstlerische und literarische Produktion lediglich ein individuelles Fänomen ist? Meinen Sie nicht, daß sie der Widerschein der großen Bewegungen, die die ökonomische und soziale Entwicklung der Menschheit bestimmen, sein kann und muß?
2. Glauben Sie an die Existenz einer Literatur und einer Kunst, die die Bestrebungen der Arbeiterklasse gestaltet? Welches sind nach Ihrer Meinung die bisher wichtigsten Repräsentanten dieser Richtung?

Ad. 1. Ich glaube nicht, daß die literarische Produktion lediglich ein individuelles Fänomen ist, Im Gegenteil glaube ich, daß sie überhaupt nur da echt ist, ergreifend und wirksam, wo sie ihre Stimme als der fast zufällige Ausdruck einer allgemeinen Bewegung und einer öffentlichen Weltanschauung erhebt. Alles Andere, womit wir uns bisher vergeblich zu unterhalten versuchten, ist privat. Wenn es auch oft interessant ist, spannend sogar wie der Flug von Europa nach Amerika oder eine durchschnittliche berliner Premiere, es bleibt einmalig und ist nicht nahrhaft, weder für den Körper noch für die Seele.

Ad. 2. Da die Bewegung der Klasse der arbeitenden Menschen die einzige Bewegung ist, welche wahrhaft und bedeutend ist, wird die Kunst ihr Ausdruck sein, oder sie wird nicht mehr sein. Repräsentanten dieser „Richtung“ sehe ich nicht; es sei denn, daß wir Alle es sind, die sich bemühen, ohne jede Forderung oder Rücksicht die Wahrheit über die herrschenden Zustände zu erforschen und zu sagen, damit wir andere bekommen. **BERNARD von BRENTANO**

Große Zeitströmungen fördern große Kräfte zutage. Die Anziehung des Gleichgearteten spielt da seine Rolle. So haben wir aus dem brodelnden Kessel der russischen Revolution bisher ein paar reine Flammen hoch aufschlagen sehen. Alles, was Entusiasmus erregt, erregt auch die schlummernde Kraft des Manifestes, der Gestaltung. Wird erst der Gedanke an die Befreiung der Arbeit Gemeingut, so steht der Kunst aller Länder eine unerhörte Blüte bevor. Wer daher, auf welchem Wege immer, durch reine Kraft, nach seinem Vermögen, das Ziel der Arbeiterbewegung bis an die letzten Konsequenzen fördert, arbeitet zugleich an der Zukunft der Literatur und Kunst.

Für den größten lebenden proletarischen Dichter halte ich den Tschechen Petr Bezruč.

**ARTHUR HOLITSCHER**

1. Der Künstler kann ein Widerschein der großen Bewegungen sein, aber ich wage es nicht, zu sagen, daß er es sein muß.
2. Im Allgemeinen sind die Künstler ausgesprochene Individualisten. Sie sind nur zu häufig Widerschein der Interessen und sogar der Vorurteile der be-

\*) Siehe auch »Die Neue Bücherschau« VI/10 (Oktober 1928).